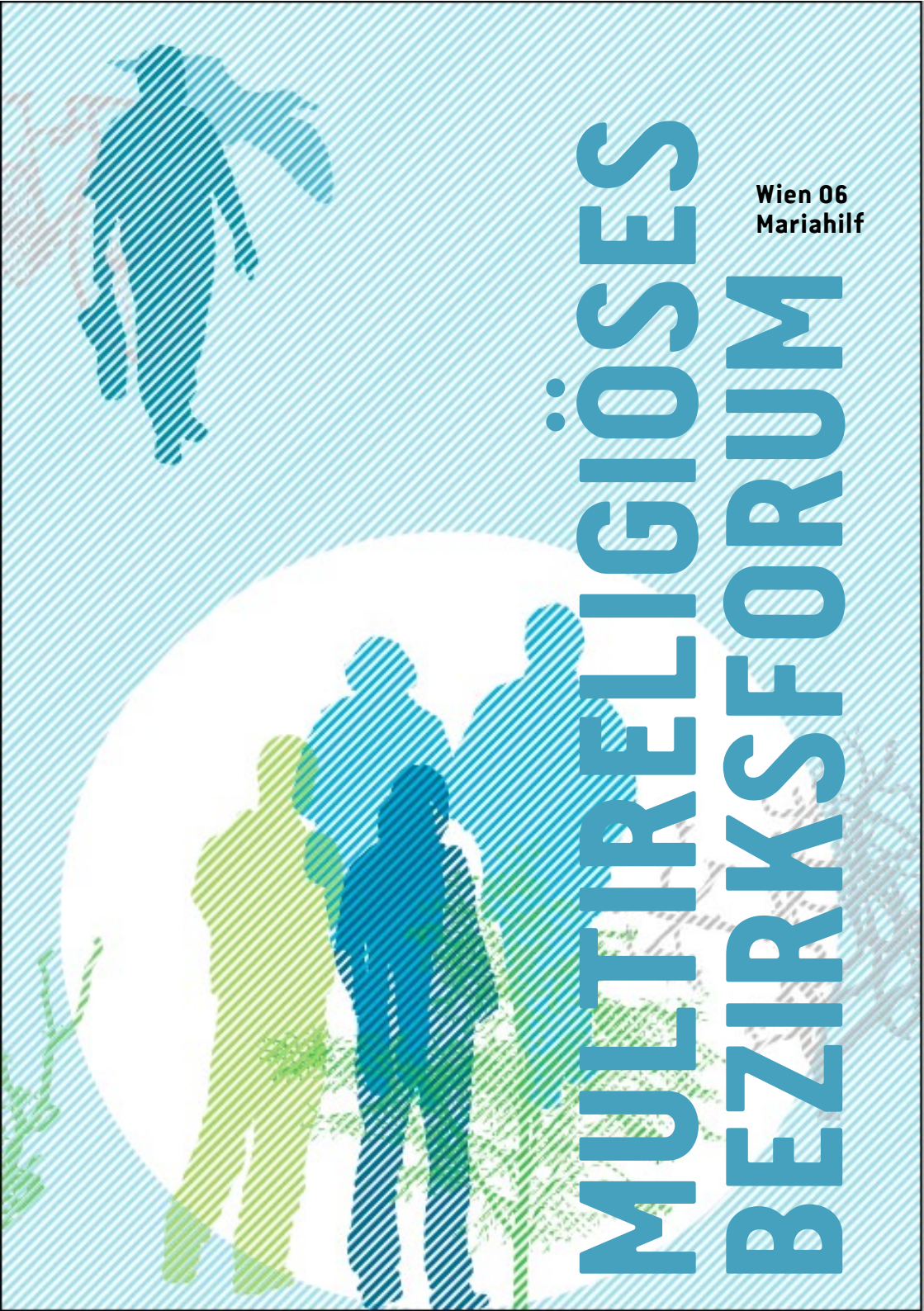
MULTIRELIGIÖSES BEZIRKSFORUM

Wien 06
Mariahilf



MITEINANDER IN MARIAHILF

Vorwort des Bezirksvorstehers

BEZIRKSVORSTEHUNG
IN MARIAHILF

Foto: Sara Costa

Wien ist eine bunte, vielfältige Stadt. Zu diesem Farbenreichtum gehört auch eine „multireligiöse“ Gesellschaft. So leben Mariahilferinnen und Mariahilfer Tür an Tür mit Menschen anderer Herkunft, Religion oder Weltanschauung.

Diese Unterschiede sind in einer Großstadt ganz normal und werden durch die Internationalisierung noch stärker. Wien wird in den nächsten zehn Jahren um die EinwohnerInnenzahl von Graz anwachsen und eine Zwei-Millionen-Metropole.

Das stellt für uns alle eine Herausforderung dar. Die Stadt hat neben der funktionierenden Infrastruktur für die soziale Ausgewogenheit zu sorgen. Sie nimmt aber auch jeden Einzelnen und jede Einzelne in die Pflicht. Vielfalt braucht ein respektvolles Zusammenleben. Einen Schritt meinen Mitmenschen entgegen gehen, etwas über seine Werte und Religion erfahren. Das garantiert ein friedvolles Zusammenleben in der Stadt.

Bei der Erkundung des „religiösen Reichtums“ hilft uns seit zehn Jahren das Multireligiöse Bezirksforum. Die Gemeinschaft der Mariahilfer ReligionsvertreterInnen bringt Menschen unterschiedlicher Glaubensrichtungen zusammen. Bei Festen und Veranstaltungen ermutigt sie ihre Gäste, den anderen näher kennen zu lernen, beseitigt Barrieren und manchmal sogar Bedenken gegenüber dem Fremden.

Das multireligiöse Bezirksforum ist seit zehn Jahren eine ganz wichtige Stütze für das gut funktionierende Zusammenleben über die Konfessionen hinweg in Mariahilf. Jeder, ob Mitglied oder Festgast, ist ein Vorbild und hat Symbolkraft für alle Menschen in Wien. Dafür bedanke ich mich recht herzlich.
Ich freue mich auf die weitere, gute Zusammenarbeit für ein freundschaftliches und friedliches „Miteinander in Mariahilf“.

Ihr Bezirksvorsteher
Markus Rumelhart

RELIGION IM 6. BEZIRK

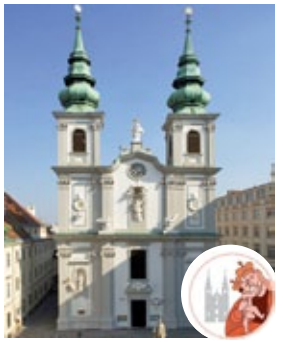
DIE CHRISTENGEMEINSCHAFT
Mariahilfer Straße 49

PFARRE ST. JOSEF OB DER LAIMGRUBE
Windmühlgasse 3

PFARRE ST. ÄGYD GUMPENDORF
Brückengasse 5

EVANGELISCHE PFARRGEMEINDE A.B. WIEN-GUMPENDORF
Lutherplatz 1

PFARRE MARIAHILF
Barnabitengasse 14



ISLAMISCHES ZENTRUM IMAM ALI (A.S.) – SCHIITISCHE GEMEINSCHAFT
Mollardgasse 50

BAPTISTENGEMEINDE MOLLARDGASSE
Mollardgasse 35

BAPTISTENGEMEINDE MOLLARDGASSE

6., Mollardgasse 35

Baptistengemeinde
Mollardgasse

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.
Baptistengemeinde Mollardgasse
Mollardgasse 35
1060 Wien
T: +43 650 400 49 51
pastor@moga.at
www.moga.at

GEMEINDEZENTRUM

Die erste Baptistengemeinde Österreichs wurde 1869 in Wien Mariahilf gegründet. Nach Zeiten in wechselnden Räumlichkeiten konnte im Jahr 1924 auf dem Baugrund in der Mollardgasse 35 das Gemeindehaus errichtet werden. Zuletzt erfolgte 2003 der Umbau in ein modernes Gemeindezentrum.

BEZEICHNUNG

Die Bezeichnung „Baptisten“ ist vom griechischen Wort „baptizein“ (taufen, untertauchen) abgeleitet: Menschen werden auf das persönliche Bekenntnis ihres Glaubens im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes getauft.

BAPTISTISCHE GRUNDSÄTZE

- Die Bibel als Gottes Wort – daher alleinige Regel und Richtschnur für Glauben und Leben.
- Die Gemeinde der Gläubigen – daher die Notwendigkeit von Mission und Evangelisation.
- Die Taufe auf das Bekenntnis des Glaubens – daher Verbindung von Taufe und Gemeindemitgliedschaft.
- Das allgemeine Priestertum aller Gläubigen – daher keine Ämterhierarchie (Rangordnung).
- Die Selbständigkeit der Ortsgemeinde – daher kein mit besonderen Befugnissen ausgestatteter kirchlicher Überbau.
- Glaubens- und Gewissensfreiheit – daher Trennung von Kirche und Staat.

GEMEINDELEBEN

Gemeindeveranstaltungen haben öffentlichen Charakter und werden von Mitgliedern, Angehörigen und Freunden besucht. Gäste

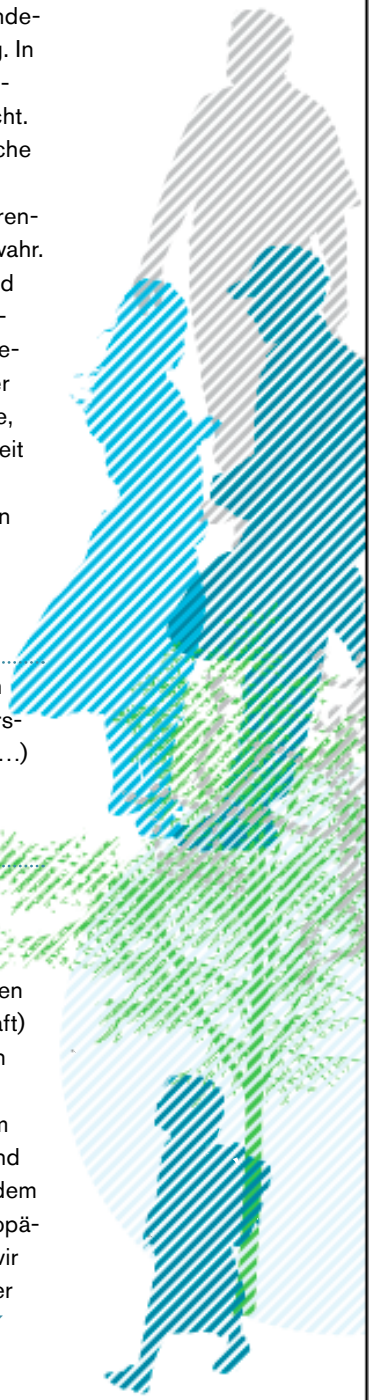
sind herzlich willkommen und gehören zum Alltag des Gemeindelebens. Die Baptisten haben keine spezielle Bibelübersetzung. In der Regel werden die Luther-Bibel oder eine von der Österreichischen Bibelgesellschaft empfohlene Übersetzung gebraucht. Mit anderen christlichen Kirchen verbindet uns das Apostolische Glaubensbekenntnis.
Im Gemeindeleben besitzen das „Laienelement“ und das „Ehrenamt“ hohe Wertschätzung und nimmt wesentliche Aufgaben wahr. In überschaubaren Strukturen werden Menschen beachtet und gefördert, um ihr Leben im Glauben an Jesus Christus alltagstauglich zu gestalten. Zu den Aufgaben des theologisch ausgebildeten und ordinierten Pastors als hauptamtlicher Mitarbeiter gehören Predigt- und Lehrdienst, Seelsorge, Krankenbesuche, sowie alle Kasualien. Diese Aufgaben übt er in Zusammenarbeit mit der Gemeindeleitung aus.
Freiwillige Spenden (Gemeindebeiträge) tragen den gesamten Haushalt der Ortsgemeinde. Auf die Einhebung von Kirchensteuern wird bewusst verzichtet.

VERANSTALTUNGEN

Gottesdienst, Kindergottesdienst und Teenagergruppe: jeden Sonntag um 10 Uhr. Weitere Angebote für verschiedene Alters- und Interessengruppen (z.B. Jugendliche, Familien, Senioren,…) sind auf der Website zu finden: *www.moga.at*

ORGANISATION

Als selbständige Gemeinde in der Mollardgasse gehören wir zum Bund der Baptistengemeinden in Österreich (BBGÖ) und zum Hilfsverein der Baptisten (gegr. 1921). Im Jahr 2013 erfolgte die staatliche Anerkennung zusammen mit vier weiteren protestantischen Freikirchen als Kirche (Religionsgemeinschaft) mit der Bezeichnung „Freikirchen in Österreich“ (FKÖ). Schon seit 1996 gehören die Baptisten durch ihren Hilfsverein zur „Diakonie Österreich“. Unsere Kirche ist außerdem Mitglied im Ökumenischen Rat der Kirchen in Österreich (ÖRKÖ). Wir sind mit der Europäischen Baptistischen Föderation (EBF) sowie dem Baptistischen Weltbund (BWA) vernetzt. Im Rahmen der Europäischen Baptistischen Mission (EBM International) beteiligen wir uns an Projekten der Entwicklungshilfe. Seit der Gründung der UNO haben die Baptisten einen Sitz für Menschenrechte. //



DIE CHRISTEN-GEMEINSCHAFT

Bewegung für religiöse Erneuerung
6., Mariahilfer Straße 49

Die Christengemeinschaft
Mariahilfer Straße 49
1060 Wien
T: +43 1 587 12 87
cg.wien@christen-gemeinschaft.at
christengemeinschaft.at

BEGRÜNDUNG

Die Begründung erfolgte am 16. September 1922 durch Friedrich Rittelmeyer und weitere 44 Begründer (evangelische Pfarrer, junge Theologen, Künstler) mit der Hilfe von Rudolf Steiner. Sehr schnell erfolgten Gemeindegründungen in mehreren europäischen Ländern. In der Zeit des Nationalsozialismus wurde die Christengemeinschaft verboten. Nach 1945 erfolgten Neugründungen auf allen Kontinenten; weltweit bestehen etwa 300 Gemeinden.

In Österreich erfolgte die Gründung 1927; zur Zeit bestehen 7 Gemeinden (einschließlich der Filialen) in der Rechtsform einer staatlich eingetragenen Bekenntnisgemeinschaft. Sie umfassen etwa 500 Mitglieder. Die Zahl der Menschen, die die Christengemeinschaft als Freunde unterstützen, bzw. ihr zugehörig sind, ist wesentlich größer, da nicht die Taufe, sondern ein freier Entschluss Erwachsener die Mitgliedschaft begründet.

Die Gemeinde im 6. Wiener Gemeindebezirk, Mariahilfer Straße 49 liegt zwar in der frequentiertesten Einkaufsstraße Österreichs, allerdings im Hofbereich – eine Oase der Ruhe. Die Gottesdienste finden üblicherweise Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Sonntag am Vormittag statt. Alle Gemeindeveranstaltungen sind öffentlich: die Sakramentalen Handlungen, Gemeindeabende, Gesprächskreise, Kurse, Vorträge, Tagungen, Künstlerische Veranstaltungen, Jugend- und Seniorenarbeit, Feste. Das aktuelle Programm finden Sie unter *www.christengemeinschaft.at*
Gäste sind stets willkommen!

DIE CHRISTENGEMEINSCHAFT

SCHWERPUNKTE DES GLAUBENS

Mitglieder und Priester sind an keine Glaubenssätze und Lebensregeln gebunden. Dies geschieht im Vertrauen auf die wachsende Einsicht des Menschen, der in sich das Göttliche erfahren und erkennen kann.
Die Christengemeinschaft versteht ihr eigenes Bekenntnis als eine Fortentwicklung der traditionellen christlichen Bekenntnisse. Der Bezug zum Evangelium steht außer Frage. Gleichwohl setzt sie eigene Akzente. So wird in der Taufe von der vorgeburtlichen Existenz des Menschen gesprochen. Auch für den Gedanken der Wiederverkörperung (Reinkarnation) ist die Christengemeinschaft offen, auch wenn dies nicht als „Glaubenssatz“ verbindlich ist. Im Grunde ist die Identität der Christengemeinschaft in Ihren sieben Sakramenten zu suchen: „Menschenweihehandlung“ (Abendmahlsgottesdienst), Taufe, Konfirmation, „Schicksalsberatung“ (Beichte, ohne Beichtpflicht), Trauung, Priesterweihe und Heilige Ölung. Die Sakramentsteilnahme steht auch Nichtmitgliedern offen.

FINANZIERUNG

Die Finanzierung erfolgt ausschließlich durch freiwillige Spenden, deren Höhe die Mitglieder und Freunde nach Notwendigkeit der Gemeinde und eigenen Möglichkeiten selber einschätzen. //

EVANGELISCHE PFARRGEMEINDE A.B. WIEN-GUMPENDORF

6., Lutherplatz 1

Evangelische
Pfarrgemeinde A.B.
Wien-Gumpendorf

Lutherplatz 1
1060 Wien
T: +43 1 597 34 30
gumpendorf@evang.at
gumpendorf.evang.at

EVANGELISCHE GRUNDGEDANKEN

Als evangelische Gemeinde fühlen wir uns den reformatorischen Gedanken, wie sie durch Martin Luther und das Augsburger Bekenntnis (A.B.) geprägt wurden, verpflichtet. Wesentlich ist dabei die personale Beziehung eines jeden einzelnen Christen zu Gott, die eigentlich keiner Vermittlung durch einen Priester/Pfarrer oder durch eine Kirche als Institution bedarf. In ihrer Nähe zu Gott sind alle Menschen gleich, unabhängig ihres geistlichen Standes (Priestertum aller Gläubigen). Dennoch institutionell geprägt, verstehen wir Pfarrer/innendienst und Gemeinde als Hilfsmittel für den einzelnen Christen, seine Gottesbeziehung zu gestalten und zu entwickeln. Da es in unserer Gemeinde keine geistliche, sondern nur eine Hierarchie der Ämter bzw. Dienste gibt, werden alle Entscheidungen in demokratischen Gremien getroffen, in denen die Stimmen von Geistlichen wie Nichtgeistlichen das gleiche Gewicht haben. Verbindlicher Leitfaden unseres Glaubenslebens ist dabei die immer wieder neue Auseinandersetzung mit dem Wort Gottes in der Bibel.

PFARRGEMEINDE WIEN-GUMPENDORF

Mit einer Mitgliederzahl von ca. 3700 auf dem Gebiet des 5., 6. sowie Teilen des 12. und 15. Bezirkes sind wir eine relativ große Pfarrgemeinde mit zwei Pfarrer/innen, einer teilzeitangestellten Gemeindepädagogin für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie Teilzeitbürokräften. Daneben gibt es eine Reihe ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen.Unser Kirchgebäude mit ca. 1300 Sitzplätzen (Einweihung 1849) ist der größte evangelische Kirchenbau in Österreich, wurde von den bekannten Architekten der Ringstraße Ludwig Förster und Theophil Hansen geplant und wird auch gerne für Konzerte genutzt. Auf unserem Gelände finden sich außerdem noch die Evangelische Volksschule sowie das Evangelische Tagesheim Gumpendorf mit Vorschule und Hort – beide Einrichtungen sind eng mit der Gemeinde verbunden. Zudem ist in unserer Unterkirche (ehemalige Küsterwohnung) das „'s Häferl" beheimatet, eine Einrichtung der Stadtdiakonie Wien, in der an vier Tagen pro Woche Essen für je durchschnittlich 230 Gäste kostenlos serviert wird. Insofern ist unserer Gemeinde der Kontakt mit den Ärmsten der Gesellschaft nicht Fremdes. Auch darüber hinaus verstehen wir uns als sehr offene und bunte Gemeinde. Menschen ganz unterschiedlicher Prägung, Frömmigkeit, Bildung, gesellschaftlicher und sozialer Zugehörigkeit sollen bei uns ihren Platz finden können. Das drückt sich neben dem sonntäglichen Gottesdienst um 10 Uhr auch in der Vielfalt unterschiedlicher Angebote für verschiedene Zielgruppen von jung bis alt aus. Dennoch sind wir nicht beliebig, sondern sehen als Zentrum unserer Verkündigung und Arbeit die spirituelle, gesellschaftskritische und befreiende Botschaft Jesu Christi. Seine klaren wegweisenden Worte sind uns ebenso wichtig wie seine bedingungslose Liebe und Hinwendung zu denen, die sich auf der Suche befinden oder vom Weg abgekommen sind. //

PFARRE ST. ÄGYD GUMPENDORF

6., Brückengasse 5

Pfarre St. Ägyd Gumpendorf

Brückengasse 5
1060 Wien
T: +43 1 597 81 17
office@pfarre-gumpendorf.at
pfarre-gumpendorf.at

Die römisch-katholische Pfarre St. Ägyd auf der Gumpendorferstraße (offizielle Anschrift Brückengasse 5, 1060 Wien, Tel. 597 81 17, *www.pfarre-gumpendorf.at*) bietet mit einer Vielzahl von Gottesdienstterminen an Sonn- und Werktagen ein großzügiges Angebot zum Meßbesuch.

Zusätzlich zu den liturgischen Angeboten, die die eucharistische Anbetung und das Spenden aller christlichen Sakramente umfassen, bietet die Pfarre mit all ihren Mitarbeitern eine umfassende Palette von Aktivitäten:

- die Arbeit mit Kinder und Jugendlichen der katholischen Jungschar, in diesem Zusammenhang die Veranstaltung von Sommerlagern zum Selbstkostenpreis
- Seniorenbetreuung und Seniorenausflüge
- Trauerpastoral für alle Hinterbliebenen, Betreuung bei Amtswegen nach Todesfällen
- Krankenbetreuung
- die Arbeit der Pfarrcaritas, die Geld für Obdachlose sammelt und damit sowohl als Direkthilfe in Form von Essensgutscheinen hilft, wie auch die Essensausgabe an Obdachlose im Kloster der Barmherzigen Schwestern mitfinanziert
- Bastelrunde, Frauenrunde, Bibelgespräche, Legio Mariens

Die Pfadfinder sind in unserem Pfarrheim mit der Gruppe 37 vertreten.

Im Pfarrgebiet befindet sich das Kloster der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul, die ein Spital, eine Privatschule sowie ein Pflegeheim betreiben.
www.barmherzigeschwestern-wien.at

Weitere soziale Einrichtungen im Pfarrgebiet sind das Männerheim der Caritas in der Gfrornergasse, das Seniorenheim am Loquaiplatz und das Haus Malta, die ebenfalls von unseren Geistlichen betreut werden.

PFARRVERBAND MARIAHILF

6., Barnabitengasse 14
6., Windmühlgasse 3

Pfarre Mariahilf
Barnabitengasse 14
1060 Wien
T: +43 1 587 87 53
kanzlei@pfarre-mariahilf.at
pfarremariahilf.at

Pfarre St. Josef
ob der Laimgrube
Windmühlgasse 3
1060 Wien
T: +43 1 587 84 03
kanzlei@pfarre-laimgrube.at
pfarrelaimgrube.at

Der römisch-katholische Pfarrverband Mariahilf wurde im Jahre 1998 ins Leben gerufen und dient der Bündelung der je eigenen Kräfte im Dienst an den Menschen. Er verbindet die beiden voneinander unabhängigen Pfarrgemeinden St. Josef ob der Laimgrube und Pfarre Mariahilf. Die Leitung des Pfarrverbandes ist den Patres des Ordens der Michaeliten (CSMA) anvertraut, der seinen Hauptsitz in Polen hat.

PFARRE MARIAHILF

1060 Wien, Barnabitengasse 14

Die Kirche liegt direkt an der belebten Mariahilfer Straße, hat eine lange Tradition der Wallfahrten zum Mariahilfer Gnadenbild und beheimatet das Caritas-Betreuungszentrum „Gruft“, das sich unter der Pfarrkirche und im Bereich des Pfarrhofes befindet. Eine detailliertere Darstellung findet sich auf *www.pfarremariahilf.at*

PFARRE ST. JOSEF OB DER LAIMGRUBE

1060 Wien, Windmühlgasse 3

Die Kinderpastoral hat hier eine lange Tradition. Es gibt einen Kindergarten und einen Hort und ein reichhaltiges Angebot von Gruppenstunden für Kinder und Jugendliche an der Pfarre. Eine detailliertere Darstellung findet sich auf *www.pfarrelaimgrube.at*

ZUSAMMENFASSUNG DER DIENSTE UND ANGEBOTE

- **Gottesdienste**
  Eucharistiefeiern an Sonntagen, Feiertagen und Werktagen in beiden Pfarren, in Mariahilf auch in polnischer Sprache und für eine philippinische Gemeinde. Andachten entsprechend der liturgischen Zeit, Gebetskreise, Wallfahrten
- **Beicht- und Aussprachemöglichkeit**
- **Bildung**
  Bibelrunden, Vorträge, Familienwochenenden, Einkehrtage
- **Gruppen**
  Kinder, Jugend, Pfadfinder, Familien, Frauen, Senioren, Kinderchor, Erwachsenenchöre
- **Kindergarten und Hort**
- **Soziales**
  Caritas-Aktivitäten, Beherbergung der „Gruft“
- **Kultur**
  Konzerte, Kirchenführungen, Lange Nacht der Kirchen
- **Flohmärkte**

Details zur Geschichte der beiden Pfarren finden sich unter *www.pfarremariahilf.at* und *www pfarrelaimgrube.at* //

ISLAMISCHES ZENTRUM IMAM ALI (A.S.)

SCHIITISCHE GEMEINSCHAFT

6., Mollardgasse 50

Islamisches Zentrum Imam Ali (a.s.) – schiitische Gemeinschaft

Mollardgasse 50
1060 Wien
T: +43 1 59 770 65
info@izia.at
www.izia.at

MOSCHEENAKTIVITÄTEN

Benannt nach Imam Ali, gemäß schiitischer Ansicht der direkte Nachfolger des Propheten Muhammads (Friede sei mit ihm), wurde unser Zentrum im Jahre 1992 gegründet. Es ist einerseits eine Moschee, welche die Befriedigung der religiösen Bedürfnisse der Gläubigen zum Ziel hat. So findet das tägliche Gebet in der Gemeinschaft statt. Zu weiteren Veranstaltungen in diesem Zusammenhang zählen unter anderem auch das Freitagsgebet, verschiedene Bittgebete, das gemeinsame Fastenbrechen, Fest- und Trauerveranstaltungen, die gemeinsam begangen werden.

BILDUNGS- UND FREIZEITANGEBOT

Unsere Moschee bietet darüber hinaus auch die Möglichkeiten zur Weiterbildung. So findet ein wöchentlicher Unterricht in vielen Fächern statt. Damit soll Interessenten die Möglichkeit geboten werden, sich einerseits ein Grundwissen über ihre Religion zu erarbeiten und darüber hinaus auch das Basiswissen für eine positive Integration bzw. Bildung zu finden. So werden über einführende Kurse in die Koranwissenschaft, Erziehung und Moral auch Deutsch-, Arabisch- und Kochkurse veranstaltet.
Es besteht auch die Möglichkeit zur Freizeitgestaltung von Form von von Sportkursen. Interessenten steht auch eine Bibliothek mit rund zehntausend Büchern in Persisch, Arabisch, Englisch und Deutsch zur Verfügung.

FRAUENGRUPPE

Ein wesentlicher Bestandteil unseres Zentrums ist eine Frauengruppe, die sich um die besonderen Bedürfnisse der Frauen und Mädchen kümmert. In diesem Zusammenhang finden speziellen Kurse für Frauen aber auch gemeinsame Ausflüge statt.

RELIGIÖSE DIENSTLEISTUNGEN

Ein weiterer Bereich unseres Zentrums sind die religiösen Dienstleistungen, in denen die notwendigen Angelegenheiten in Ehe- und Scheidungsangelegenheiten geregelt werden. Aber auch die notwendigen Angelegenheiten für einer islamische Bestattung können über unser Zentrum geregelt werden.

FORSCHUNG FÜR RELIGIÖSE ANGELEGENHEITEN

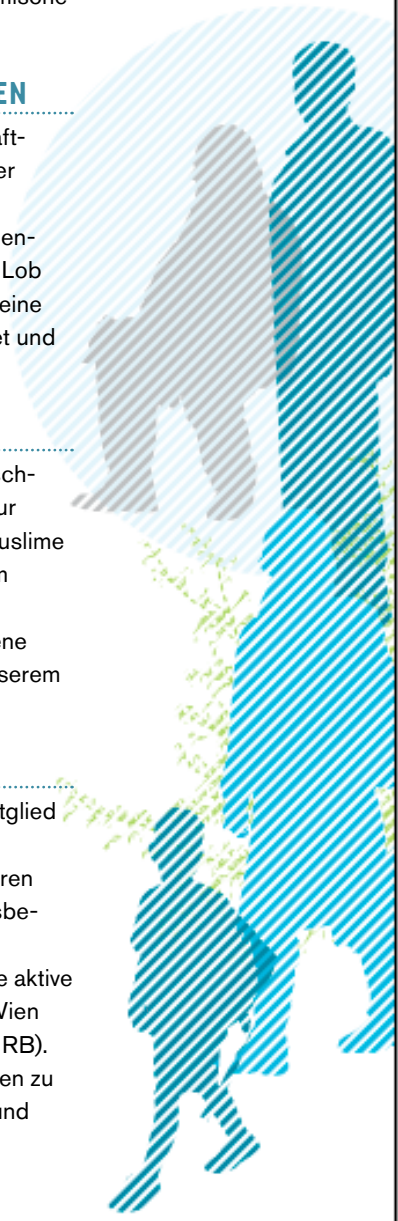
Einige religiöse Angelegenheiten sind auf naturwissenschaftliche Erkenntnisse angewiesen. So z.B. die Bestimmung der Gebetszeiten für das tägliche Gebet, die Bestimmung des Beginns des Mondmonats sowie die Errechnung von Sonnen- und Mondfinsternissen, bei denen besondere Gebete zum Lob Gottes verrichtet werden. Aus diesem Grund gibt es auch eine Abteilung, welche die notwendigen Informationen erarbeitet und sie den Gläubigen zur Verfügung zu stellt.

INNERSCHIITISCHE TÄTIGKEITEN

Das islamische Zentrum Imam Ali ist das wichtigste islamisch-schiitische Zentrum Österreichs. Es bietet eine Plattform zur Zusammenkunft und zum gegenseitigen Austausch aller Muslime unabhängig von Rechtsschule und Nationalität. Aus diesem Grund ist auch die islamische Vereinigung Ahlulbeyt, der Dachverband der Schiiten Österreichs, dem 12 verschiedene Moscheen, Zentren und Gemeinschaften angehören, in unserem Zentrum beheimatet.

TÄTIGKEITEN ÜBER UNSER ZENTRUM HINAUS

Als Teil der Muslime Österreichs sind wir auch Teil bzw. Mitglied der islamischen Glaubensgemeinschaft in Österreich. Aus diesem Grund pflegen wir auch gute Beziehungen zu anderen Moscheen bzw. Einrichtungen der Muslime Österreichs insbesondere in Wien.
Zu den Tätigkeiten über unser Zentrum hinaus zählt auch die aktive Teilnahme am multireligiösen Bezirksforen (MRBF) 1060 Wien als auch an der Plattform für interreligiöse Begegnung (PFIRB). Darüber hinaus pflegt unser Zentrum auch gute Beziehungen zu den Verantwortlichen im Bezirk und religiösen, kulturellen und politischen Einrichtungen Österreichweit. //



AUF EINEN BLICK

PLATTFORM FÜR INTERRELIGIÖSE BEGEGNUNG
www.pfirb.at/MRBF6.htm

BAPTISTENGEMEINDE MOLLARDGASSE
Mollardgasse 35, 1060 Wien
T: +43 650 400 49 51
pastor@moga.at
www.moga.at

DIE CHRISTENGEMEINSCHAFT
Mariahilfer Straße 49, 1060 Wien
T: +43 1 587 12 87
cg.wien@christengemeinschaft.at
www.christengemeinschaft.at

EVANGELISCHE PFARRGEMEINDE A.B. WIEN-GUMPENDORF
Lutherplatz 1, 1060 Wien
gumpendorf@evang.at
T: +43 1 597 34 30
gumpendorf.evang.at

PFARRE ST. ÄGYD GUMPENDORF
Brückengasse 5, 1060 Wien
T: +43 1 597 81 17
office@pfarre-gumpendorf.at
www.pfarre-gumpendorf.at

PFARRVERBAND MARIAHILF
Pfarre Mariahilf
Barnabitengasse 14, 1060 Wien
T: +43 1 587 87 53
kanzlei@pfarremariahilf.at
www.pfarremariahilf.at

Pfarre St. Josef ob der Laimgrube
Windmühlgasse 3, 1060 Wien
T: +43 1 587 84 03
kanzlei@pfarrelaimgrube.at
www.pfarrelaimgrube.at

ISLAMISCHES ZENTRUM IMAM ALI (A.S.) – SCHIITISCHE GEMEINSCHAFT
Mollardgasse 50, 1060 Wien
T: +43 1 59 770 65
info@izia.at
www.izia.at

Impressum
Medieninhaber (Herausgeber) sind die in der Publikation genannten Einrichtungen im „Multireligiösen Bezirksforum Wien 6“ (MRBF6), vertreten durch Mag. Lars Heinrich, Mollardgasse 35, 1060 Wien (Baptistengemeinde Wien-Mollardgasse) und Mag. Erich Waldmann, Mollardgasse 50, 1060 Wien (Islamisches Zentrum Imam Ali), unterstützt durch Markus Rumelhart (Bezirksvorsteher Wien 6) und Aziz Gülüm (MA17 – Integration und Diversität).

Bildrechte: kathbild.at / Franz Josef Rupprecht, alle übrigen Privat
Gestaltung: www.studiozwei.at
Druck: druck.at, Druck- und Handelsgesellschaft mbH, Aredstraße 7/EG/Top H 01, 2544 Leobersdorf
© 2015

Gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens.

Plattform für interreligiöse Begegnung
www.pfirb.at/MRBF6.htm